

Nadine Ittig, Anna Woker

## Integration und soziale Netzwerke

### Qualitative Untersuchung von Kolumbianern – wohnhaft in Bern

#### abstract

Integration ist ein aktuelles Thema und der Begriff wird vielseitig verwendet. Es bestehen unterschiedliche Erwartungen und Vorstellungen bezüglich der Integration von Migranten, unumstritten ist jedoch, dass sie eine wichtige Rolle beim gesellschaftlichen Zusammenleben spielt. Einerseits geschieht eine Integration in die Schweizer Gesellschaft, andererseits in die jeweilige Herkunftsgruppe im Einwanderungsland. Sozialen Netzwerken kommt bei der Integration aufgrund ihres sozialen Unterstützungspotentials eine zentrale Rolle zu. Die Autorinnen entschlossen sich dazu, die sozialen Netzwerke exemplarisch an der Gruppe von – in der Stadt Bern wohnhaften – Kolumbianern zu untersuchen. Folgende Fragestellungen stehen im Zentrum: Wie sind Kolumbianer – wohnhaft in der Stadt Bern – integriert? Wie sehen ihre sozialen Netzwerke aus? Welche Hilfe bzw. Behinderung beim Integrationsprozess stellen ihre ethnischen Netzwerke dar?

Zu Beginn der Diplomarbeit gingen die Autorinnen von der Annahme aus, dass eine schwache Bindung zu Personen des Herkunftslandes die Integration in der Schweiz unterstützt, eine starke Bindung sie hingegen behindert. Bei der Aufarbeitung des theoretischen Materials entfernten sie sich von der Frage nach der Qualität der Beziehung zu Personen der gleichen Herkunft: Nicht die Stärke der Bindung ist für die Integration entscheidend, sondern die Ressourcen, die durch die jeweiligen Personen des sozialen Netzwerkes – bestehend aus Schweizern und Personen der gleichen Herkunft – erschlossen werden. Es wurden vier Kolumbianer anhand eines Leitfaden-Interviews befragt. Anhand der vollständig transkribierten Texte nahmen die Autorinnen eine zusammenfassende Datenanalyse vor. Zunächst interpretierten sie jedes der vier Interviews mit Hilfe eines im Voraus erstellten Kategoriensystems. In einem weiteren Schritt arbeiteten sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede – in Bezug auf die Fragestellungen – heraus. Aus den Ergebnissen der durchgeführten qualitativen Befragungen und der theoretischen Aufarbeitung zu den Themen Migration, Integration und soziale Netzwerke geht folgendes hervor: Integration ist ein Prozess, welcher viel vom einzelnen Individuum fordert. Auch die Gesellschaft des Aufnahmelandes ist gefordert ihren Beitrag zu leisten. Soziale Netzwerke spielen bei der Integration eine wichtige Rolle, da sie den Migranten soziale Unterstützung bieten. Dabei kommt auch den ethnischen Netzwerken eine entscheidende Funktion zu. Die Ergebnisse bestätigen die ausgewählte Theorie, dass es von geringer Bedeutung ist, ob die Unterstützungsnetzwerke aus Schweizern oder Personen der gleichen Herkunftsgruppe bestehen. Wichtiger sind hingegen die Ressourcen der jeweiligen Bezugspersonen. Bei der Untersuchung konnten keine segregativen Tendenzen beobachtet werden und es wurde festgestellt, dass es sich bei den in Bern wohnhaften Kolumbianern um eine heterogene Gruppe handelt. Bezogen auf die Sozialarbeit ergab die Untersuchung, dass die ethnischen Netzwerke Zugang zu wichtigen Ressourcen schaffen und Migranten bei der Integration unterstützen.

2008 / 138 Seiten

ISBN 978-3-03796-229-9

Fr. 38.00 / € 24.70 (zzgl. Versandkosten)

#### Bestelladresse Verkauf:

Edition Soziothek, Riedbachstrasse 9, PF 265, 3027 Bern

Tel. +41 (0)31 994 26 94, Fax +41 (0)31 994 26 95, mail@soziothek.ch

Online-Bestellung: [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch)

*Die Studie erscheint in der Schriftenreihe Diplomarbeiten des Fachbereichs Soziale Arbeit der Berner Fachhochschule, in welcher Diplomarbeiten mit dem Prädikat „sehr gut“ oder „hervorragend“ aufgenommen werden.*